

ANTRAG

der Fraktion der CDU

Ehrenamtliches Engagement noch besser würdigen und anerkennen - Landesehrenamtskarte evaluieren und weiterentwickeln

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Das Ehrenamt nimmt nach wie vor eine sehr bedeutende Rolle in Deutschland und insbesondere auch in Mecklenburg-Vorpommern ein. Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Mecklenburg-Vorpommern sollte dieses freiwillige, oftmals unentgeltliche Engagement für das Gemeinwohl im Land honoriert und anerkannt werden. Nach mehr als einem Jahr muss jedoch bilanziert werden, dass die Landesehrenamtskarte nur einen kleinen Teil der Zielgruppe erreicht hat. Sie entfacht daher nur bedingt ihre angedachte Wirkung, sodass zweifelsohne noch Verbesserungs- und Weiterentwicklungspotenzial besteht. Die Landesehrenamtskarte muss vor allem zielgenauer gestaltet werden.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,

1. bis zum 28. Februar 2022 eine Evaluierung der Landesehrenamtskarte in Auftrag zu geben. Die Mittel in Höhe von ca. 100 000 EUR für die Evaluierung sind in den Doppelhaushalt 2022/2023 einzustellen. Die Deckung soll durch Umschichtung von Mitteln im entsprechenden Einzelplan des Geschäftsbereiches des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgen.

2. folgende Zielstellungen insbesondere bei der Evaluierung zu verfolgen:
 - a) eine bessere Bekanntmachung der Landesehrenamtskarte und der Vergünstigungen, z. B. über eine neue landesweite Werbekampagne. Die Mittel in Höhe von rund 500 000 Euro sind in den Doppelhaushalt 2022/2023 einzustellen.
 - b) Durchführung einer repräsentativen Umfrage unter ehrenamtlichen Engagierten in Mecklenburg-Vorpommern sowie Empfängerinnen und Empfängern der Landesehrenamtskarte zu Erfahrungen, Kritik und Anregungen.
 - c) Entwicklung von Handlungsempfehlungen mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung im Sinne des Ehrenamtes.
 - d) langfristige Sicherstellung der Finanzierung der MitMachZentralen über das „Bürgerprogramm für gemeinwohlorientierte Projekte“.
 - e) Überprüfung und Erleichterung der Zugangsvoraussetzungen, insbesondere für
 - Jugendliche und Heranwachsende,
 - ehrenamtliche Feuerwehr-, Rettungs- und Katastrophenschutzkräfte unabhängig von der Höhe der Aufwandsentschädigung (vgl. z. B. Bayern und Schleswig-Holstein),
 - Personen, die sich im Rahmen der Corona-Pandemie ehrenamtlich engagieren bzw. engagiert haben (z. B. Nachbarschafts- bzw. Einkaufshilfe oder in Test- und Impfzentren),
 - f) Gewinnung von Kommunen als Partner der Landesehrenamtskarte für Vergünstigungen und Kooperationen.
3. den Landtag spätestens bis zum 31. Dezember 2022 über die Ergebnisse der Evaluierung zu unterrichten.

Franz-Robert Liskow und Fraktion

Begründung:

Rund 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in Deutschland. Allein in Mecklenburg-Vorpommern gibt es 600 000 Ehrenamtliche. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. Mit der Einführung der Landesehrenamtskarte im Sommer vergangenen Jahres sollte ein Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit signalisiert werden. Rund 16 Monate nach dem Start wurde die Ehrenamtskarte Mecklenburg-Vorpommern jedoch erst an rund 4 400 ehrenamtlich Engagierte ausgegeben. Das entspricht gemessen an der Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Land lediglich einem Anteil von rund 0,73 Prozent.

Insbesondere diese Zahl verdeutlicht, dass die Landesehrenamtskarte noch deutliches Verbesserungs- und Weiterentwicklungspotenzial aufweist. Zum einen sollte daher eine repräsentative Umfrage unter ehrenamtlich Engagierten sowie Empfängerinnen und Empfängern der Karte durchgeführt werden, um ein breit gefächertes Feedback zu erhalten. Auf Grundlage der Ergebnisse und unter Einbeziehung der Erfahrungen der anderen Bundesländer sollen dann zum anderen Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Ehrenamtskarte Mecklenburg-Vorpommern formuliert werden. Zur Umsetzung dieser beiden Punkte soll die Landesregierung eine wissenschaftliche Untersuchung in Auftrag geben. Ziel der Evaluierung ist insbesondere eine Attraktivitätssteigerung und eine bessere Bekanntmachung der Landesehrenamtskarte. Zugleich würde damit auch der Beschluss des Landtages umgesetzt, der mit der Einführung der Ehrenamtskarte Mecklenburg-Vorpommern formuliert wurde (vgl. Drucksache 7/4211). Im Anschluss, spätestens jedoch bis zum Ende des kommenden Jahres, ist der Landtag über die Ergebnisse der Evaluierung zu unterrichten.